

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An einer Genugthuung hat es uns aber dennoch nicht gefehlt; die Basler, sowie ein Teil der übrigen Schweizerpresse hat unserer Ausstellung spaltenlange Artikel gewidmet und den Wert derselben rückhaltlos anerkannt.

Am 26. Juli fand die Prämierung an der Ausstellung in Vevey, an welcher unser Verein mit denselben Ausstellungs-Objekten, wie in Basel, vertreten ist, statt. Dem Wunsche der Jury entsprechend, begaben wir uns an benannten Tage dorthin. Der günstige Eindruck, den wir bei unserem ersten Besuche empfingen, wurde nun, nachdem alle Aussteller das Tüpfelchen aufs i gesetzet hatten, noch bedeutend erhöht. Auch der Pavillon der Hotellerie hatte noch Zuwachs erhalten und sich besser ausgemacht. Im ersten Moment glaubten wir zwar auf falscher Fährte, d. h. im unrichtigen Pavillon zu sein; denn am Eingang prangt in goldenen Lettern die Inschrift „Pavillon de la Société des Intérêts et de la Société des Hôtels de Montreux“ und „Pavillon de Montreux“ lasen wir auf der Armbinde des bedienenden Fräuleins; ein Blick ringsum überzeugte uns jedoch sofort, dass wir uns an richtiger Stelle, d. h. in demjenigen Pavillon befanden, in welchem auch die übrigen Hotels und Fremdenplätze des Kantons, sowie der Schweizer Hotelier-Verein, ausgestellt haben.

Man wird es, nach den in Basel gemachten Erfahrungen, begreiflich finden, wenn wir sagen, dass wir mit etwas pessimistischen Gefühlen der Prüfung beiwohnten, aber nicht lange dauerte diese Stimmung; denn hier walteten Sach- und Fachkenntnis ihres Amtes. Das Endergebnis war, dass dem Schweizer Hotelier-Verein die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille zuerkannt wurde. Hierin liegt wohl der eelanteste Beweis für die Richtigkeit unserer Behauptungen betr. die Basler Prämierung. So gering war die Auszeichnung von Basel schätzen, so hoch schätzen wir diejenige von Vevey.

Saison-Plauderei.

(Korrespondenz).

In der zweiten Hälfte und gegen Ende des Monats August ist man in den meisten Tagesblättern überall auf Saisonberichte gestossen, wonach alle Sommerhotele zu Berg und Thal schrecklich unter dem Drucke der Überfüllung seufzen. Ein solches Verkehrsgebränge sei noch nie dagewesen etc. und gleich folgt man für die Hotellerie eine glänzende Saison.

Wenn man sich die Mühe nehmen würde, in den Saisonberichten der früheren Jahre nachzublättern, so würde man jedes Jahr im August auf ähnliche, fast gleichlautende Zeitungsberichte stossen. Aber so wenig eine Schwalbe den Sommer macht, ebenso wenig bildet eine kurze, vorübergehende Fremdenüberfüllung das Kriterium für eine glänzende, mittelmässige oder schlechte Saison. Bei den meisten Sommergeschäften wird der Juni und September der massgebende Faktor für die Klassifizierung der Saison bilden und in dieser Beziehung hat man im Juni nicht grosse Lobeshymnen anstimmen gehört und auch im Juli konnte man nicht wahrnehmen, dass für die Wirtel Anlass vorhanden war, übermütig zu werden. Wenn man sich dafür auf rosige Aussichten für den September eingerichtet hat, so dürfte das neblige, unfreundliche Wetter, das mit Anfang September eingesetzt hat, gar manche Hoffnung bitter täuschen und das einzig massgebende Facit, die Gesamtabrechnung am Schluss der Saison, dürfte vielerorts die Bassegeigen am Himmel um einige Töne tiefer stimmen. Mit

dieser Mahnung zu etwas pessimistischer Auffassung unseres Geschäftes, möchte ich noch eine Geldwährungsfrage berühren, die meines Wissens in unserem Vereinsblatte noch wenig besprochen worden ist, mir aber doch wichtig genug scheint, um ihr einige Worte zu widmen. Ein grosser Teil der Wirtel ist in der Lage, dass ihm in der Saison viel mehr deutsches und französisches als schweizerisches Geld eingeht. Nun war diesen Sommer vorzugsweise der Kurs des deutschen Geldes sehr gedrückt, und wenn der Wirt nicht zu Schaden kommen wollte, und nach dem jeweiligen Kurse rechnete, so waren viele und unliebsame Erörterungen mit dem Gaste nicht zu vermeiden. Es scheint nun, dass unter den Kollegen hinsichtlich der Berechnung von fremden Valoren noch eine wesentliche Ungleichheit herrscht. Es gibt Hotels, wo die Mark zu 124—125 genommen wird. Dies bedingt für den Wirt einen wesentlichen Verlust, denn ein Hotel mit Passantenpreisen ertragen kann, während ein Pension-Hotel in dieser Beziehung schon anders rechnen muss, sofern es nicht seine Lebensmittellieferanten wieder in Mitleidenschaft zieht, was eine ganz verwerfliche Manier ist.

Diese Verschiedenheit in Berechnung fremder Valoren ruft manchem unangenehmen Disput mit den Gästen, wobei natürlich der Wirt, der die Mark grossmütig zu 124 à 125 annimmt, als ein kulanter Mann, der sein Geschäft versteht, ins Treffen geführt wird, während der Pensionswirt, der sich seinen ohnehin recht mageren Verdienst nicht noch durch Kursverlust schmälern lassen kann, froh sein muss, wenn ihm nicht ein ungebührliches Geschäftsgeld vorzuerworfen wird. Ein gewisses kollegiales Solidaritätsgefühl könnte auch hier die Wege bahnen zu einer gleichmässigeren Berechnung fremder Valoren. Schreiber dieser Zeilen hatte vor einigen Tagen mit einem deutschen Herrn einen kostlichen Auftritt. Er behauptete, es wäre einfach eine „Schweineerei“, dass die Schweizer die Mark nicht zu 125 nehmen. Im Hotel in Luzern habe er doch 124¹/₂ bekommen, und es sei niederträchtig, dass ihm nun hier nur 123,20 geboten werden. Sein Zorn wirkte eher beruhigend auf mich, aber meine Versuche, den erzürnten Herrn über die Kursdifferenz zu belehren, blieben erfolglos. Er behauptete, er kenne die internationalen Geschäftsverhältnisse besser als ich. Das Wort „Schweineerei“, das in dem Sprachschatz des Herrn eine bedeutende Rolle zu spielen schien, schwirrte mir links und rechts um die Ohren. Hoffentlich haben sich in dem nebeligen Reisevetter seine gereizten Nerven wieder etwas beruhigt.

UN FILOU.

Monsieur le Rédacteur!

Le 19 août dernier s'est présenté à l'hôtel un nommé Seymour se disant rentier qui le lendemain m'a remis un chèque sur la Banque d'Angleterre de 65 £ soit, à raison de fr. 25.13 la livre, une somme de fr. 1633.45.

Quoiqu'un peu soupçonneux, j'ai accepté le billet, car généralement les Anglais payent de cette façon et il était muni d'un livre de chèques sur la Banque d'Angleterre.

Quelle n'est pas ma surprise de recevoir aujourd'hui le chèque en retour avec la mention: „Inconnu, aucun crédit à la banque.“

J'ai donc été adroitement flouté et je viens déposer une plainte contre cet individu. Voici son signalement:

Grand, bel homme, moustaches blondes, poids de 90/100 k; il porte une baguette en or avec écrouillon à l'anglaise; manières très élégantes;

habits et bagages d'un vrai gentleman; petits tremblements aux mains; environ 45—50 ans; il parle un peu le français et l'allemand avec l'accent anglais; il a l'habitude de boire du vin au quina, le matin.

L'ayant interrogé, il a dit devoir retourner au Cap, comme capitaine de l'armée anglaise, mais qu'auparavant il désirait faire un voyage. Il se rendit à Genève, et depuis là son projet était de passer le Mont-Cenis, Turin, Milan et retour à Bellinzona où il aurait une belle-sœur habitant une villa.

Comme dans l'entretien, il a parlé à plusieurs reprises de St-Jean de Maurienne en Savoie et de Chambéry qu'il paraissait bien connaître, je pense que c'est d'abord de ce côté qu'il s'est dirigé.

Les hôteliers qui auraient des soupçons ou des communications à faire, sont priés de les transmettre sans retard à la rédaction de notre journal.



(Mitteilungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 2. September 8073.

Sils-Maria. Das Hotel Edelweiss wird auf nächste Saison einen grossen Anbau erhalten und weitere bauliche Veränderungen erfahren.

Basel. (Mitgeteilt vom Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des vorvergangenen Monats August in den Gasthöfen Basels 30,633 Fremde abgestiegen.

Luzern. Die Direktion des Hotel Edenhouse übernimmt mit Frühjahr 1902 Herr Richard Matzig, gegenwärtig Direktor der Kuranstalt Schönbühl am Zugberg.

Mailing. Der elektrische Betrieb der Meridionalbahnlinie Lecco-Colico ist nun vollständig gesichert. Noch in diesem Herbst soll mit demselben begonnen werden, damit die Bahn mit 1. Juli 1902 eröffnet werden kann. Diese Verbindung wird den Verkehr zwischen dem mittleren Voralberg und der Schweiz in bisher ungehörter Weise heben.

Meiringen. Der Regierungsrat des Kantons Bern empfiehlt dem Eisenbahndepartement Bewilligung zum Bau einer Schmalspurbahn von Meiringen nach Interlaken.

Nizza. Als Nachfolger des Herrn Bazzel, der sein kürzlich getauftes Hotel Metropol und Monopol in Basel am 1. Oktober übernimmt, ist Herr Christian Pissi (früher Edenhotel Nervi) zum Direktor des Grand Hotel des Palmiers in Nizza ernannt worden.

Oberengadin. Nach der Zusammenstellung des Verkehrsbureau betrug am 31. August die Zahl der im Oberengadin aufhaltenden Fremden 6142 Personen gegenüber 6138 am gleichen Tage des Vorjahres.

Zürich. Ein hiesiger Hotelier wechselt einem Gast, angeheulicher Müller aus Konstanz, einen auf den Schweiz. Bankverein lautenden Check aus, wobei es sich herausstellte, dass derselbe falsch war. Ausserdem verdurfte dieser noble Herr mit Hinterlassung seiner Hotelschulden im Betrage von Fr. 58.

Voralberg. Der Bau der elektrischen Lokalbahn Dornbirn-Lustenau ist nun vollständig gesichert. Noch in diesem Herbst soll mit demselben begonnen werden, damit die Bahn mit 1. Juli 1902 eröffnet werden kann. Diese Verbindung wird den Verkehr zwischen dem mittleren Voralberg und der Schweiz in bisher ungehörter Weise heben.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 17. bis 23. August waren in Davos anwesend: Deutsche 593, Engländer 273, Schweizer 390, Franzosen 92, Holländer 61, Belgier 13, Russen 87, Oesterreicher 51, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 75, Dänen, Schweden, Norweger 15, Amerikaner 41, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 1705. Darunter waren 478 Passanten.

Aufhebung der Rundreisehefte in Deutschland. Infolge Einführung 45-tägiger Rückfahrkarten sollen vom 1. Oktober an die Rundreisehefte im rheinisch-süddeutschen-österreichischen, südwestdeutschen und deutsch-schweizerischen Rundreiseverkehr, ferner im internationalen Rundreiseverkehr mit Frankreich, England und Italien, im französisch-belgisch-deutsch-skandinavisch-finnländischen Rundreiseverkehr, für Cooks Rundreisen im norddeutschen-rheinischen und in dem rheinisch-belgischen Rundreiseverkehr aufgehoben werden.

Belgien will nunmehr mit allen Spielhöhlen abfahren; es werden nämlich auch die Spielbanken von Ostende und Spa nach der gegenwärtigen, zu Ende gehenden Saison aller Voraussicht nach für immer geschlossen, nachdem die Kammer dieser Tage ein strenges Spielverbotsgesetz angenommen hat. Der Senat wollte aus Rücksicht für die finanziellen Interessen der beiden belgischen Sommerbäder das Spielprivilegium erst vom Jahre 1903 beiseitelegen. Aber die Regierung gewährt der Stadt Ostende eine Entschädigung von fünf, der Stadt Spa eine solche von 3 Millionen Franken, sodass ein Grund für die Verlängerung des Privilegiums nicht mehr vorliegt.

Der Vierhänder an der Table d'hôte. Wir lesen im „Berner Fremdenblatt“: Zwei Herren und eine Dame französischer Nationalität traten jüngst in den Speisesaal eines hiesigen Hotels und liessen sich an der Table d'hôte nieder. Die Dame trug einen Umhang, der sich merkwürdig bewegte und plötzlich streckte ein zierliches Aeffchen den Kopf hervor. Dieses kleine Geschöpf sollte auch an den Herrlichkeiten der Table d'hôte teilnehmen. Leider war der Wirt anderer Ansicht. Er machte der Dame begreiflich, dass eine Hotel-Tafel nur für zweihändige Geschöpfe da sei und erbot sich, der Gesellschaft in der Wirtstube gesondert servieren zu lassen. Ueber diese Missachtung ihres Lieblinges war die Französin so erobert, dass sie samt ihren Begleitern voll Zorn dem Hotel den Rücken kehrte.

Der herabgestürzte Spiegel. In einem Hotel in Deutschland fiel einem Reisenden, als er beim Stiefelanziehen an einen kleinen Pfeiertisch stiess, ein über diesem hängender und darauf ruhender 30 Pfund schwerer Spiegel auf den Kopf und brachte ihm mehrere Schnittwunden bei. Er wurde in der Folge von einem linksseitigen, von dem behandelnden Arzt auf jenen Vorfall zurückgeführten Ohrenleiden befallen, das ihm vier Wochen völlig und auch weiterhin längerer Zeit in beschränkter Weise in seiner Berufstätigkeit hinderte. Da er ein gut gehendes Geschäft besitzt und erklärlicher Weise geräde im Dezember, sonst die grössten Einnahmen erzielt, so beanspruchte er von dem Hotelbesitzer einen Schadenersatz von 1800 Mk. Die Haftpflicht liess sich nicht bezweifeln, da der Spiegelhaken, durch dessen Herausgleiten aus der Wand der Unfall eintrat, seit sechs Jahren nicht auf seine Haltbarkeit geprüft worden war. Da sich auch die verlangte Entschädigung im Laufe längerer Verhandlungen als begründet erwies, so bezahlte der Hotelier die beanspruchte Summe im Einverständnis und unter Deckung des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart, bei dem der Hotelbesitzer gegen Haftpflicht versichert ist, an den Reisenden anstandslos aus.

Witterung im August 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich . . .	12	0	0	10	7	4
Basel . . .	13	0	0	6	9	2
Neuchâtel . .	14	0	0	6	12	5
Genf . . .	13	0	0	10	8	5
Bern . . .	15	0	1	7	12	3
Luzern . . .	16	0	0	11	8	0
St. Gallen . .	13	0	1	10	11	3
Lugano . . .	16	0	0	9	8	2
Chur . . .	17	0	0	9	11	3
Davos . . .	17	1	0	7	8	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 259, Basel 236, Bern 265, Genf 249, Montreux 220, Lugano 255, Davos 196.

Theater.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, den 8. September, abends 8 Uhr: „Ma Cousine“. Dienstag, den 10. September, abends 8 Uhr: „La Parisienne“, „Lolotte“.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Marie Nicollier, laveuse, du Ct. du Valais. Ernst Nidol, Gärtnergehilfe, v. Dotzigen. Georges Oggier, Concierge, v. Varen (Wallis).

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue“.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Hotel- und Liegenschafts-Versteigerung

in Davos-Platz.

Die Unterzeichneten bringen Dienstag, den 10. September a. c., Nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos nachfolgende in DAVOS-PLATZ gelegene Liegenschaften auf freiwillige, öffentliche Versteigerung:

- Das Hotel zur Post

vollständig möbliert, mit Garten und Wiesboden nebst Stallung, Remise und Waschhaus.

- Das obere Bildgut in den Brüchen mit Stallung.
- Das Büdemilgut in den Brüchen mit Stallung.
- Eine Waldparzelle in den Büchen.

Näheres besagt der Ganplan, welcher am Ganttage im Rathaus zur Einsicht aufliegt.

Zur Besichtigung genannter Verkaufsobjekte laden ein und erteilen weitere Auskunft

273 J. P. Büsch's Erben.

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden. Gegründet 1732.

Bezahlte Entschädigungen über 600 Millionen Franken.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besichert ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebs-einstellung infolge Feuerschadens). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Rooschütz

Conditorei-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille

ROOSCHÜTZ & CO. BERN.

BONBONS
WAFFELN
BISCUITS
ZWIEBACKS
MARMELADEN

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Zu pachten gesucht

kleines, gut gehendes Hotel — Pension für kommende Winter-Saison von tüchtiger Hotelbesitzerin mit Sommergeschäft. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 377 R.

Directeur — Gérant d'Hôtel

en été directeur d'une des premières maisons en Suisse, avec beaucoup de relations et de grandes expériences

== cherche ==

position analogue pour l'hiver prochain.

Prière d'adresser les offres au plutôt sous chiffre H 383 R à l'administration du journal.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.

Über 40,000 Stück im Gebrauch.

26 verschiedene Typen.

Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!

Prospekte gratis und franko.

Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse 35.

GESUCHT

wird von einem im Hotelfach tüchtigen, jungen Ehepaar die Direktion eines Hotels

welch' Letzteres event. später gepachtet oder gekauft würde.

Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 321 R.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter

Frische Nidel-Koch-Butter

Echten Schleuder-Bienen-Honig

Liefert regelmässig gut und billig

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Moderne Tapeten
deutsche, französische und englische Fabrikate.

Salubra-Tapeten (Alleinverkauf)
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

Ingrain-Tapeten
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Sanderson's Tapeten (Generalagentur)
Erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

Lincrusta-Tapeten
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

Engl. Plafond-Tapeten (Alleinvertretung erster Firmen)
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Masterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

**Voranschläge prompt.
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.**

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch
geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager,
ZÜRICH
38 Bahnhofstrasse 38.**

**A remettre à Pallanza (Lac Majeur)
Ancien Hôtel de 2^{me} ordre**

au bord du lac, tout près du débarcadère, très fréquenté par la clientèle allemande et suisse. Lumière électrique, vestibule.
Capital nécessaire 20,000 francs. Occasion exceptionnelle à cause de la retraite d'un associé.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 325 R.**

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel
oder grösseres Bahnhof-Restaurant
zu übernehmen gesucht von tüchtigem, kautionsfähigem Hotelier. Offerten mit genauen Angaben erbeten unter Chiffre **H 376 R** an die Expedition der Hotel-Revue.

Buchhalter gesucht!
In einem Sanatorium für Lungenkranke findet **sofort** ein tüchtig, kaufmännisch gebildeter Buchhalter dauerndes Engagement. Kenntnis der französischen Sprache und Korrespondenz ist unbedingt erforderlich. Nur solche mit 1a Zeugnissen und Referenzen finden Berücksichtigung. Bewerber wollen ihre Offerten unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Photographie, Angabe des Alters und Gehaltsansprüche unter Chiffre **H 368 R** an die Expedition d. Blattes adressieren.

Selten günstig.
Für ein in dem grössten Wintervellkurort der Schweiz neu erbautes, elegant und modern eingerichtetes Hotel (Centralheizung), das auch als Sanatorium betrieben werden kann (30 Betten), wird per 15. Oktober ein routinierter
Hotel-Direktor
mit 10,000 Fr. Einlage, die hypothekarisch sichergestellt werden, gesucht. Das Unternehmen bietet infolge seiner überaus günstigen Lage für jeden Fachmann eine durchaus sichere Existenz. Offerten sub **Z. P. 6040** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 375 ZA9574

Für Kapitalisten, Hoteliers, Aktiengesellschaft.

Ein Hotel in wunderbarer schöner, einziger Lage an einem schweizerischen Freizeidortplatz L. Ranges, in bestem Betriebe, mit Sommer- und Winterstation und unmittelbar bevorstehender grossartiger Zukunft wird zum Zwecke seiner Entwicklung zu verkaufen, event. in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln gesucht. Vom Besitzer wird Beteiligung erwünscht, jedoch nicht zur Bedingung gemacht. Die vorbereiteten Pläne und Projekte sind sofort ausführbar. Denkbar günstigste Gelegenheit für gute Kapitalanlage.
Schriftliche Offerten unter Chiffre **X 4237 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 375

Fromage vieux à râper d'Unterwald
Beurre frais de table de centrifuge
Beurre frais de cuisine de pure crème
Miel d'abeilles extrait pur
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11

RHEINWEIN MOSELWEIN
FRANZ GRAF
WEINHAUS
GEISENHEIM
SPECIALITÄT
RHEINGAU-WEINE
EIGENES WACHSTUM
aus dem besten Rebenmaterial
aus dem besten Rebenmaterial
aus dem besten Rebenmaterial
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

**Generalvertretung u. Monopol
für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.**

Oeufs! Eier! Oeufs!
Trink-Eier
täglich frisch gesammelt in Patent-
Versandstücken von 240 u. 432 Stück
(Postcollis), sowie fortwährend

Frische Koch-Eier
in Kisten von ca. 700 Stück empfiehlt
den Herren Hoteliers, Pensionen und
Kuranstalten zu billigsten Tagespreisen.
**Jakob Gehring, Eierschäft,
Murtlen (St. Freiburg) und Winterthur.**

**Tüchtiger, energischer, repräsentationsfähiger
Hotel-Direktor**
35 Jahre alt, sucht für kommende
Wintersaison Stelle nach der
Riviera, Süditalien oder Aegypten,
sei es als Gerant, Caissier, Chef
de Reception od. Sekretär. Suchen-
der ist der Hauptsprachen in
Wort und Schrift mächtig, mit
Buchführung, sowie Küche und
Keller durchaus vertraut u. seit
5 Jahren Leiter 2 bekannter
Berghotels in Graubünd. (Schw.)
Eintritt per 1. oder 15. Oktober.
Ia. Referenzen stehen zu Dienst.
Geft. Offerten sub **Z. J. 6084** an
Rudolf Mosse, Zürich. (Z 5991) c. 367

**Solider tüchtiger
Schreiner**
mit eigenem Werkzeug, bisher im Hotel
thätig, sucht ähnliche Stelle für den
Winter, event. Jahresstelle. Gute Zeug-
nisse. Offerten sub Chiffre **Zag. E. 372**
befördert die Annoncenexpedition Rudolf
Mosse, Bern. 371

EIS EIS
Während der Monate September und
Oktober offeriert die Société des glacières
de Joux karthofen Bahnhof Le Pont
zehntausend Kilo Eis zu 60 Fr.
ohne Verpackung.
Behufs Ausführung des Auftrages
wird der Frachtbetrag verlangt.
Adresse: Glacières Le Pont.
374 H 10885 L.

Directeur d'hôtel
de la Suisse française, parlant alle-
mand et anglais, pouvant fournir pre-
mières références, cherche situation
desuite. 373
S'adresser sous **De 10982 L** à
Haasenstein & Vogler, Lausanne.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Bo trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Die
Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art
Inhaber: **J. Bollag-Feuchtwanger in Basel**
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
Kaffee-Mischungen
in 6 Qualitäten.
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 Caribischer Mischung No. 5 No. 6
Fr. — 90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/4 Kilo.
Täglich frische Röstung. — Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei-Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 6080.

Zur gefl. Beachtung.
Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass Herr J. Hallensleben in Luzern unsere seit 10 Jahren
ausgeübte Vertretung anderer Unternehmungen halber niedergelegt hat und dass wir solche
Herrn Gustav Dürr aus Solothurn, nunmehr in **Luzern, Pilatusstrasse No. 28**
übertragen haben.
Wir bitten unsere Freunde, das uns bisher geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen und unser
Unternehmen durch gütige Empfehlung unserer Fabrikate, die sich infolge ihrer grossen Haltbarkeit und
geschmackvollen Dekoration eines Weltrufes erfreuen, zu unterstützen.
Unser gut assortiertes Lager in weisser Ware in Luzern bleibt auch weiterhin bestehen, ebenso
sind wir nach wie vor erbötig, für unsere grösseren Abnehmer Lager in dekorierten Geschirren zu führen,
so dass diese innerhalb weniger Tage ihren Bedarf ab Luzern zu decken vermögen.
Weiden (Bayern), 1. September 1901.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher
G. m. b. H.
Filiale in New-York: Bauscher Bros., 53 Parkplace.
Inhaber der Grossen goldenen Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Restaurant.
Feines, grösseres Restaurant, mit
nachgewiesener Rentabilität ist an
tüchtigen Restaurateur
zu verkaufen.
Mithilfe einer Münchener Grossbrauerei
betreffend Anzahlung ist gesichert.
Auskunft Bureau „Columbia“ 44,
Zürich I. (Za 9377) 380

Hotel-Pension
am Thunersee
mit 35 Fremdenbetten, an sehr fre-
quentiertem Fremdenplatz, ist
zu verkaufen.
Anzahlung Fr. 15—20,000.
Offerten an die Expedition d. Bl.
unter Chiffre **H 308 R.**

Ein gut erhaltenes
BILLARD
(Morgenthaler)
2,55x1,45 m. ist
billig zu verkaufen.
Offerten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre **H 353 R.**

Hotel-Verkauf.
In einem vielbenannten, weltbe-
kannten Kur- und Badeorte der deutsch-
Schweiz ist ein altrenommiertes Gast-
hof mit Tavernenrecht und grossen
schönen Park- und Gartenanlagen,
165 Aaren, altershalber preiswürdig
zu verkaufen. Eignet sich für Um-
bau, neues Hotel oder Villen-Anlagen.
Auskunft erteilt **P. Christ-
Briefer, 54 Friestrasse, Basel.**
(H 4569 Q) 347

A LOUER
présentement à **LYON**
*** HOTEL ***
70 chambres, ascenseur, électricité; très
bonne situation.
Offres sous **F 7204 X** à Haasen-
stein & Vogler, Genève. 332

**Prima Walliser
Tafelgoldtrauben**
das Kistchen von 5 Kilo Fr. 3.—
franko.
Fanton, in **St. Leonhard** bei Sitten
372 (Wallis) H 10944 L.

Zu verkaufen.
In einer Fremdenstadt an sehr guter
Lage (beim Bahnhof) ein modern er-
bautes Haus, geeignet für
Hotel und Pension
mit 30—40 Betten nebst flatter Restau-
ration. Nütiges Kapital ca. 30,000 Fr.
Schriftliche Anfragen unter **A 3222 Lz**
an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 365

CLIGÉS
von Hotel-Ansichten
Hofert in bester Ausführung billigt
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

HABANA-HAUS MAX OETTINGER
Basel, St. Ludwig 1/2, Zürich, Bern
FEINSTES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS
CIGAREN & CIGARETTEN

A remettre
pour cause de départ un excellent
HOTEL DE PASSAGE
de 55 chambres et d'ancienne réputation, situé sur la grande
ligne du P.-L.-M. entre Paris et Genève. L'hôtel travaille toute
l'année. Affaire avantageuse. Prix à débattre. L'hôtel est tenu
par des Suisses.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre **H 322 R.**

Direktor — Chef de réception
29 Jahre alt, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotel-
branchen erfahren, repräsentable und feine Umgangsformen,
— sucht —
gestützt auf prima Referenzen, anderweitiges Engagement für
kommenden Herbst.
Offerten befördert die Exped. unter Chiffre **H 306 R.**

Herdfabrik und Eisengieserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
Kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illust. Kataloge kostenfrei.

Glion sur Montreux.
A VENDRE HOTEL DU PARC
Eau et meubles compris, facilité de paiement. Grand parc
permettant agrandissement ou installations hydrothérapiques.
Convient aussi pour pensionnat.
S'adresser à **A. Vallaton, Montreux.** 364

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover**
Einzige
Route
von **Basel** in **17 Std.** nach **London.**
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgärtenstrasse 12, Basel.

333 Das **Art. Institut Orell Füssli** in Zürich

(Paris 1900: 2 Grands Prix, 1 Médaille d'or)

empfiehlt sich den Herren Hoteliers zur Erstellung von:

Plakaten, Affichen, illustr. Brochüren, Prospekten, Postkarten, Adresskarten, Briefköpfen, Fakturaformularen, Inseratclichés etc. etc.

in tadelloser Ausführung, unter billigster Berechnung in kürzester Lieferfrist. Zeichnerische und photographische Aufnahmen nach der Natur werden während des Sommers von tüchtig geschulten Künstlern und Photographen erstellt, auch wenn dieselben erst für Arbeiten, welche in 1902 zur Ausführung gelangen, Verwendung finden können.

Gewerbe-Ausstellung Basel 1901.

Mit Ablauf der Ausstellung (Mitte Oktober) ist das für diesen Zweck aus bestem Material neu erstellte

Restaurations-Gebäude

mit Restaurations- und Konzertsälen, Theaterbühne u. sonstigen komfortablen Einrichtungen, ca 3200 m. Bodenfläche,

zu verkaufen.

Interessenten erteilt jede nähere Auskunft
 (H 4606 Q) 352 Rud. Plattner, Zimmermeister, Basel.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269

Zu pachten oder zu kaufen gesucht von tüchtigem Hotelier

Hotel oder Pension mit 40—60 Betten und nachweisbarer Rendite, Sommer- oder Wintergeschäft in der Schweiz. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 302 R.

Gérant od. Chef de Réception.

Tüchtiger, kautionsfähiger Fachmann, Schweizer, in den Dreissiger-Jahren, mit 4 Sprachen, in Buchführung und Korrespondenz bewandert, sucht auf den Herbst passendes Engagement. Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten befördert die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 363 R.

Hotel-Buchhalter.

Junger sprachkundiger Mann, mit dem Hotelwesen bestens vertraut, sucht auf kommenden Winter passendes Engagement nach dem Süden. Ansprüche bescheiden. Geil. Offerten an J. Wick-Bader, Hotel Bauer, Basel. 380

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boule' Helvétique, Genève.

Gérant-Hotelbuchhalter

Fachmann, 4 Sprachen mächtig, langjährige Praxis, kautionsfähig, mit besten Referenzen, sucht Engagement. Geil. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 360 R.

RORSCHACHER

GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN

Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen

8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Schweiz. Armee-Conserver-Fabrik Rorschach

BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

S. GARBARSKY Chemiserie de 1^{er} ordre

Amsterd. und Berner: Zürich Bahnhofsstrasse 90
 Berlin 33/35 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

HOTEL

am Hauptbahnhof Interlaken ist auf einige Jahre zu verpachten. Dasselbe hat 85 Fremdenbetten, grosses Restaurant und Garten, ist in schönster Lage, komfortabel eingerichtet und während 2 Jahren im Betrieb. Solches bietet tüchtigen Geschäftsleuten sicheres Einkommen. Nähere Auskunft erteilt

350 Alex. Lenz, Interlaken.

Hotel-Verkauf.

In Zürich I. nächst Bahnhof ist ein kleineres Hotel zu verkaufen. Offerten unter Q 4129 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. 382

Hotel und Pension

zu pachten gesucht von tüchtigen Fachleuten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 370 R.

Hotel-Verpachtung. GOLF VON NEAPEL

Hotel in nächster Nähe Neapels (bequemste Verbindungen), das erste am Platz. Musterhaus in wunderbarer Lage. Klimatische Winterstation u. Sommerresidenz, mit allem Komfort eingerichtet. Terrassen und Veranden. Prachtigen Garten. Bäder und hydrotherapeutischer Einrichtung. Wasserleitung. Luftheizung. Stallung, Remisen etc. zu vermieten. (H 6622 N) 316

Anfragen zu richten an: Vincenzo Stoczek, Via S^a Brigida 39, Neapel.

Zu verkaufen am Thunersee.

Ein gut gelegenes

Hotel ersten Ranges

mit feiner Kundschaft. Sommer-Geschäft. 125 Betten. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 326 R.

Wer nach Zürich geht,

besuche den Dolder. (O. F. 7154)

Fachschule für Hotel-Kellner und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekreäre und Geschäftsführer. Prospekt von F. de Laeroix in Frankfurt a. M. (H 6.9357) 312

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULLER & CO
 MOTIERS-TRAVERS (Suisse). 1107

On désire

reprandre

Petite Pension-famille

en Suisse, station climatique ou autre. Adr. les off. sous chiffre H 381 R à l'Adm. du Journal.

Direktor.

Für ein grösseres Sanatorium im Schweizer Hochland wird auf kommenden Frühjahr ein Direktor gesucht, welcher sich mit einem grösseren Betrage an dem Unternehmen beteiligen würde. Angenehme Stellung und gute Honorierung. Diskretion zugesichert und erbeten. Offerten unter H 1811 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 379

Gesucht

für ein grösseres Hotel I. Ranges in Südrankreich eine tüchtige, zuverlässige und erfahrene

Office-Gouvernante.

Eintritt 1. Oktober. Anmeldungen mit Zeugniskopien an die Expedition des Blattes unter Chiffre H 132 R.

Association.

Jeune homme marié, parlant 3 langues et possédant petit capital, cherche association dans un bon hôtel de la Suisse romande. Adresser les offres à l'Administration du Journal, sous chiffre H 378 R.

Buchhaltungen für Hotels und Restaurants betriebstechnisch richtig und den Anforderungen des Obligationenrechtes entsprechende, jederzeit klaren und raschen Ueberblick über Rendite und Situation gewährend, event. mit Geheimbüchern, richtet im In- und Ausland prompt und diskret ein: Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich, (Metropol-Börsenstrasse). Etabliert seit 1888. (H 5612) Prima Referenzen. 4 Sprachen. 346

HOTEL

zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Zu vermieten Hotel in Nizza

in prachtvoller Lage. Das Etablissement ist möbliert. Die Hotel-Einrichtung muss vom Mieter erworben werden. Weitere Auskunft erteilt der Administrationsdelegierte der Société d'Hydrothérapie, Villa Verdier, in Nizza. 351

Sekretär - Kassier

sucht auf Oktober Engagement. Prima Referenzen. Geil. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 340 R.

Gasthof

aus freier Hand

zu verkaufen.

Beste Lage in einem Bezirkshauptort der Ostschweiz; Eisenbahnstation; der erste Gasthof auf dem Platze, 28 Betten. Sehr gut rentierendes Restaurant. Grosse Remise und Stallung. Jährliche Einnahmen Fr. 70 000.—

Offerten unter Chiffre Z a G 112 an Rudolf Mosse, St. Gallen. 348

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufs an schönster und bester Lage nächst Hauptbahnhof Zürich ist ein aufs Modernste möbliertes

HOTEL

mit bedeutendem Restaurant, nachweisbar prima Jahresgeschäft, an einen tüchtigen soliden Käufer sofort sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 30—40 Mille. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 366 R.

Etablissement de Bains

ayant bonne clientèle d. l. Suisse française à vendre. Sources minérales réputées intrassables. — 880 ares en verger, près de forêts. Pour tous renseignements s'adresser au notaire Otto Keller, Berne. 349

ON DEMANDE UN GÉRANT

pour un petit hôtel à Genève. Pour informations s'adresser à l'administration du journal sous chiffre H 359 R.

Vins fins de Neuchâtel **SAMUEL CHATENAY**

Propriétaire à Neuchâtel

1214 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales

MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS

GRAND PRIX PARIS 1900

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City Ed.